MONOLOG · WEIMARER KLASSIK

Orest: „Noch einen! reiche mir aus Lethes Fluten“

aus Iphigenie auf Tauris (1787) von Johann Wolfgang von Goethe · III. Aufzug, 2. Auftritt

Dauer: ca. 3,5 Min · Figur: männlich · Spielalter: ca. 18–35 · Sprache: Blankvers und freie Verse

Situation. Goethe, „Iphigenie auf Tauris“, Schauspiel in Versen (1787). Orest ist der Sohn Agamemnons. Seine Mutter Klytämnestra hat den Vater ermordet; Orest hat sie dafür getötet. Seitdem verfolgen ihn die Furien. Mit seinem Freund Pylades ist er nach Tauris gekommen und dort gefangen genommen worden. Eben hat er erkannt, dass die Priesterin vor ihm seine verschollene Schwester Iphigenie ist. Die Erschütterung wirft ihn zu Boden. Aus der Betäubung erwachend, glaubt er, gestorben zu sein, und sieht in der Unterwelt die Ahnen seines Hauses.

(Orest, aus seiner Betäubung erwachend und sich aufrichtend.)

Noch einen! reiche mir aus Lethes Fluten
Den letzten kühlen Becher der Erquickung!
Bald ist der Krampf des Lebens aus dem Busen
Hinweggespült; bald fließet still mein Geist,
Der Quelle des Vergessens hingegeben,
Zu euch, ihr Schatten, in die ew’gen Nebel.
Gefällig lasst in eurer Ruhe sich
Den umgetriebnen Sohn der Erde laben! —

Welch ein Gelispel hör’ ich in den Zweigen,
Welch ein Geräusch aus jener Dämmrung säuseln?
Sie kommen schon den neuen Gast zu sehn!
Wer ist die Schar, die herrlich mit einander
Wie ein versammelt Fürstenhaus sich freut?
Sie gehen friedlich, Alt’ und Junge, Männer
Mit Weibern; göttergleich und ähnlich scheinen
Die wandelnden Gestalten. Ja, sie sind’s,
Die Ahnherrn meines Hauses! — Mit Thyesten
Geht Atreus in vertraulichen Gesprächen,
Die Knaben schlüpfen scherzend um sie her.
Ist keine Feindschaft hier mehr unter euch?
Verlosch die Rache wie das Licht der Sonne?
So bin auch ich willkommen, und ich darf
In euern feierlichen Zug mich mischen.

Willkommen, Väter! euch grüßt Orest,
Von euerm Stamm der letzte Mann;
Was ihr gesa’t, hat er geerntet:
Mit Fluch beladen stieg er herab.
Doch leichter träget sich hier jede Bürde:
Nehmt ihn, o nehmt ihn in euern Kreis! —
Dich, Atreus, ehr’ ich, auch dich Thyesten;

Gemeinfreier Originaltext. Frei nutzbar für Vorsprechen, Unterricht, Self-Tapes und Aufführungen.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl:
scenetalent.com/werkstatt/monologe/orest-noch-einen-reiche-mir-aus-lethes-fluten/

Wir sind hier alle der Feindschaft los. —

Zeigt mir den Vater, den ich nur Einmal
Im Leben sah! — Bist du’s, mein Vater?
Und führst die Mutter vertraut mit dir?
Darf Klytemnestra die Hand dir reichen;
So darf Orest auch zu ihr treten
Und darf ihr sagen: sieh deinen Sohn! —
Seht euern Sohn! Heißt ihn willkommen.
Auf Erden war in unserm Hause
Der Gruß des Mordes gewisse Losung,
Und das Geschlecht des alten Tantalus
Hat seine Freuden jenseits der Nacht.
Ihr ruft, Willkommen! und nehmt mich auf!
O führt zum Alten, zum Ahnherrn mich!
Wo ist der Alte? dass ich ihn sehe,
Das teure Haupt, das vielverehrte,
Das mit den Göttern zu Rate saß.

Ihr scheint zu zaudern, euch wegzuwenden?
Was ist es? Leidet der Göttergleiche?
Weh mir! es haben die Übermächt’gen
Der Heldenbrust grausame Qualen
Mit ehrnen Ketten fest aufgeschmiedet.

Gemeinfreier Originaltext. Frei nutzbar für Vorsprechen, Unterricht, Self-Tapes und Aufführungen.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl:
scenetalent.com/werkstatt/monologe/orest-noch-einen-reiche-mir-aus-lethes-fluten/